

Canon EOS-1 Ds : wird der Vollformat-Chip jetzt bald zum Standard?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **10 (2003)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-978967>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

digital Canon EOS-1 Ds: Wird der Vollformat-Chip jetzt bald zum Standard?

Die Canon EOS-1Ds unterscheidet sich äusserlich nicht von der bewährten EOS-1D. Der grosse Unterschied ist für das Auge unsichtbar in Innern angesiedelt. Ein Vollformat-Sensor mit den Massen 35,8 x 23,8 mm, was bis auf wenige Millimeter dem gewohnten Kleinbildformat entspricht. Damit spricht Canon vor allem Studio- und Modelfotografen an, die nicht unbedingt auf Geschwindigkeit angewiesen sind. Nicht dass die EOS-1Ds langsam wäre. Im Serienbildmodus schafft die Kamera drei Bilder pro Sekunde und bis zu zehn Bilder in Folge. Im Studio reicht das längstens, denn die meisten Blitzanlagen brauchen je nach Einstellung und Leistung auch bis zu einer halben Sekunde, bis die Kondensatoren wieder die volle Leistung erbringen. Der grösste

Vorteil des Vollformatsensors liegt natürlich darin, dass Weitwinkelobjektive endlich ohne Brennweitenverlängerung eingesetzt werden können. Die Stärke der EOS-1Ds ist ihre Auflösung. Elf (in Zahlen 11) Millionen Pixel weist der CMOS-Sensor auf. Das bedeutet in der Praxis also Bilder mit 4064 x 2704 Pixel, und das ohne Interpolation. Damit lässt sich locker ein A4-Bild (genau: 23 x 35 cm) mit 300 ppi ausdrucken und es bleibt sogar noch eine komfortable Reserve, falls das Bild nachträglich beschnitten werden sollte. Unsere Testbilder waren unkomprimiert 31,5 MB, komprimiert waren sie immer noch 5,5 MB. Das erfordert natürlich entsprechenden Speicherplatz, sowohl auf der Wechselspeicherkarte, als auch auf dem Rechner. Die EOS-1Ds verwendet Compact Flash Karten

Auf der letztjährigen photokina sorgten drei neue digitale Spiegelreflexkameras für das Tagesgespräch: Canon und Kodak mit Vollformatsensoren und Sigma mit dem Foveon-Chip. Die Sigma SD-9 hatten wir in Fotointern 1/03 vorgestellt, die Kodak DSC Pro 14n lässt noch auf sich warten. Wir haben aktuell mit der Canon EOS-1Ds praktisch gearbeitet.



gelieferten Programm konvertiert und kann wunschgemäss aufbereitet werden.

Bei den Custom-Funktionen findet sich aber eine Einstellmöglichkeit, die noch viel genauer ist: Dort kann nämlich die Farbtemperatur auf 100 Kelvin genau eingestellt werden. Dies werden insbesondere

Typ I und Typ II und ist kompatibel mit IBM-Microdrive. Ausserdem kommen für die Stromversorgung die selben Akkus zum Einsatz wie bei der EOS-1D. Gemeinsam haben die beiden Kameras auch die Option, Bilder als JPEG und gleichzeitig als unkomprimierte RAW-Dateien anzulegen. Der Vorteil liegt auf der Hand: Ein (komprimiertes) JPEG steht sofort zur Ansicht zur Verfügung, kann als E-Mail an den Art Director oder Grafiker zum Layout gesandt werden. Die RAW-Datei wird anschliessend im mit-



Front- und Rückansichten der Canon EOS-1Ds. Die neue Kamera unterscheidet sich äusserlich nicht vom Schwestermodell 1D, die Bedienelemente sind die selben geblieben. Neu ist hingegen das Innenleben, insbesondere natürlich der Vollformat CMOS-Sensor, im Gegensatz zum CCD-Sensor in der 1D. Canon Fotografen haben jetzt die Wahl zwischen der schnelleren EOS-1D und der studiotauglichen EOS-1Ds.

Werbefotografen zu schätzen wissen, die jetzt nach dem Messen der Farbtemperatur anstelle eines Filters diesen Weissabgleich nutzen können. Ausserdem können Fotografen je nach Aufnahme-situation und Verwendungszweck der Bilder zwischen zwei Farbräumen wählen, nämlich sRGB oder Adobe RGB.

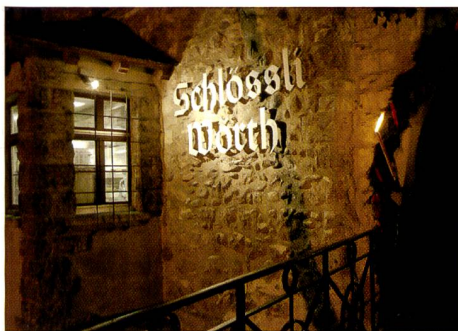
Schweregewicht - ganz flott

Beim Fotografieren fallen zudem weitere Eigenschaften der EOS-1Ds positiv auf. Wie alle Kameras der professionellen EOS-Reihe ist die EOS-1Ds ziemlich schwer, was aus verschiedenen Gründen ein Vorteil ist. Zum einen ist es einfacher, eine schwere Kamera ruhig zu halten, zum andern ist es bei dieser Masse fast nicht möglich ein Bild beim Auslösen zu «verreisen». Auch Vibrationen vom Spiegelschlag fallen kaum ins Gewicht. Die Auslöseverzögerung (offiziell: 55ms) ist in der Praxis nicht spürbar - fotografieren mit der EOS-1Ds geht ganz flott vorstatten. Die Kamera liegt gut in der Hand und die Bedienelemente sind so angeordnet, dass sich die Einstellungen meist intuitiv ändern lassen.

Für Menüsteuerung und die Bildkontrolle steht der übliche TFT-Farb-LCD zur Verfügung. Auf Wunsch zeigt dieser nicht nur ein Histogramm und die Aufnahmedaten, sondern auch überbelichtete Bereiche mit Hilfe einer blinkenden Markierung. Die schnellste Verschlusszeit beträgt eine 8000 s, die längste 30 s, ausserdem steht die Bulb-Einstellung für beliebig lange Verschlusszeiten zur Verfügung. Geblitzt wird mit einer 250 s oder einer längeren Verschlusszeit. Die Empfindlichkeit des CMOS-Sen-



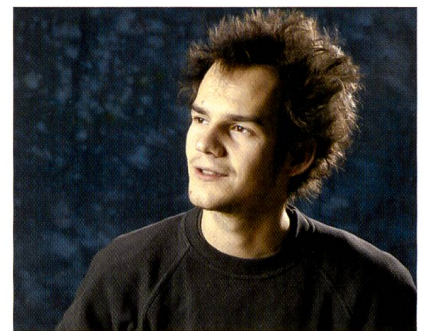
Knacknuss Langzeitbelichtungen: Die Canon EOS-1Ds meistert die Situation mit Gelassenheit. Da die Kamera gleichzeitig JPEG- und Rohdateien anlegen kann, steht ein Bild zur sofortigen Verfügung, während das Ausgangsmaterial für eine aufwändige Bildbearbeitung unverändert erhalten bleibt.



Auch diese Situation bereitet dem CMOS-Sensor keine Mühe: Das Resultat ist ausgewogen.



Sowohl bei Aussenaufnahmen als auch beim Einsatz im Studio bewährt sich die EOS-1Ds. Der grösste Vorteil des Vollformatsensors ist das Wegfallen der Brennweitenverlängerung.



sors kann von ISO 100 bis ISO 1250 eingestellt werden, über eine Customfunktion kann auch ISO 50 angewählt werden.

Software wurde optimiert

Die EOS-1Ds ist mit einer neuen Software ausgestattet, die das Entwickeln der RAW-Bilder, die Bildauswahl und die Feineinstellungen der Kamera ermöglicht. Die Software läuft auf handelsüblichen Betriebssystemen und bietet zudem die Bildbetrachtung- und Verwaltung, die Fernsteuerung der Kamera, das Drucklayout und die Bildbearbeitung. Der dänische Hersteller Phase One hat seine Capture Software an Canon Digitalkameras angepasst, womit das System noch flexibler wird.

Das optionale Data Verification Kit DVK-E1 besteht aus einer IC-Karte mit Kartenleser und einer speziellen Windows Software. Damit

technik: Canon EOS-1Ds

Typ:	einäugige Digital-Spiegelreflexkamera
Sensor:	CMOS, Vollformat
Auflösung:	11,1 Mio effektiver Pixel
Sensorgrosse:	35,8 x 23,8 mm
Faktor Brennweite:	entfällt
ISO Empfindlichkeit:	100 - 1250 in 1/3-Stufen, sowie ISO 50
Weissabgleich:	Auto, Tageslicht, Blitz, bewölkt, Glühlampen, Leuchtstoffröhren, individuelle, Farbtemperateureinstellung sRGB, (Wahl von 4 Farbtönen möglich), Adobe RGB,
Farbmatrix:	Canon EF-Objektive
Objektive:	100 Prozent
Sucherabdeckung:	30 s - 1/8000 s, X, B
Verschlusszeit:	1/250 s
Blitzsynchronisation:	Mehrfeld, Selektiv, Spot, Multispot, mittlenbetonte Integralmessung
Belichtungsmessung:	P (m/Shift), Av, Tv, M, TTL-Blitzautomatik
Belichtungssteuerung:	Schärfentiefeautomatik
Serienbilder:	3/s
Bilder in Folge:	10
Speichermedien:	CF-Karten I/II, Microdrive
Dateiformate:	JPEG, RAW
Schnittstellen:	Firewire (IEEE1394)
X-Kontakt:	ja
Spannungsquelle:	NiMH-Akku NP-E3
Abmessungen:	156 x 157,8 x 79,9 mm
Gewicht:	1265 g (Akku: 335 g)
Preis:	Fr. 13'990.-

kann der Fotograf nachweisen, dass es sich bei den Bildern um authentische - nicht manipulierte - Originaldateien handelt. Dieser Funktion käme beispielsweise bei einem Gerichtsfall oder bei Dokumentationen entscheidende Bedeutung zu.

Mit der EOS-1Ds hat Canon die ideale Ergänzung zur schnellen EOS-1D. Canon-Fotografen haben jetzt die Wahl zwischen einer sehr schnellen Kamera und einer Kamera mit sehr hoher Auflösung und Vollformatsensor. Beide Kameras bieten Anschluss an einen grossen Park von EOS-Objektiven, davon eine ganze Reihe mit Bildstabilisator. Der Preis liegt mit Fr. 13'990.- für den Body nicht unbedingt in Reichweite der Amateurlandschaft. Profis können aber von Vergünstigungen und attraktiven Paketangeboten profitieren. Auf die weitere Entwicklung darf man gespannt sein.

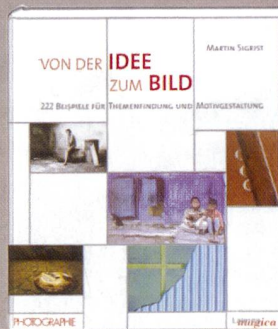
NEU jetzt: Fr. 27.50
statt: Fr. 62.30

Frühjahrs-Special

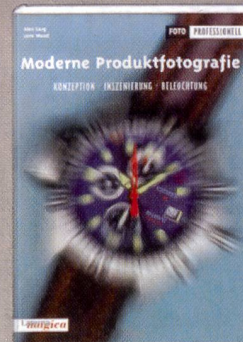
über 50% Preissenkung

Frühjahrs-Special

Die Bücher der Reihe «Foto Professionell» zeichnen sich aus durch ihre beispielhaften Illustrationen und den hohen Praxisnutzen. Der didaktische Aufbau anhand von Bildern und Diagrammen führt den Leser Schritt für Schritt an den jeweiligen Themenbereich heran. Zur Sprache kommen Bildidee, Bildaufbau, Lichtführung, verwendete Filmmaterialien und vieles mehr. Der Leser erhält so Einblick in die Arbeitsweise bekannter Profifotografen. In einer einmaligen Sonderaktion sind jetzt die Bücher: Moderne Produktfotografie, Modefotografie, Glamourfotografie, Erotische Fotografie der Autoren Alex Larg/Jane Wood, sowie Stilleben fotografieren, Porträtfotografie von Roger Hicks und Frances Schultz, Nahfotografie und Klassische Porträtfotografie von Jonathan Hilton und der Band «Von der Idee zum Bild» von Martin Sigrist zum Preis von Fr. 27.50 anstatt Fr. 62.30 erhältlich, zusätzlich Porto. Bestellen können Sie sämtliche Bücher des Verlags Laterna Magica bei www.fotobuch.ch



Martin Sigrist
Von der Idee zum Bild
4338081



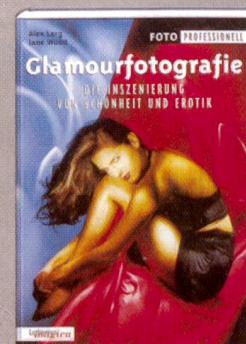
A. Larg/J. Wood
Moderne Produktfotografie
3809811



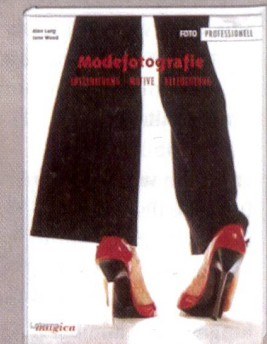
R. Hicks/F. Schultz
Stilleben fotografieren
2519917



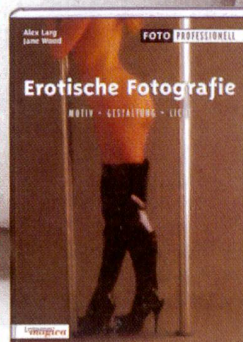
Jonathan Hilton
Nahfotografie
3196275



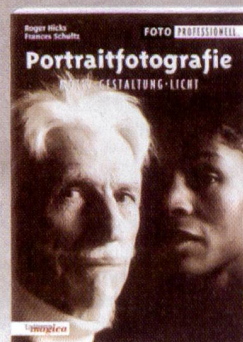
A. Larg/J. Wood
Glamourfotografie
3196186



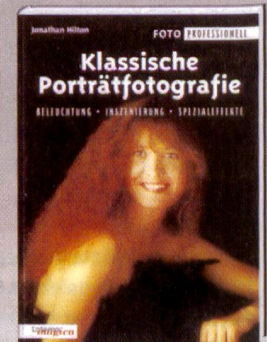
A. Larg/J. Wood
Modefotografie
3809773



A. Larg/J. Wood
 Erotische Fotografie
3396231



R. Hicks/F. Schultz
Portraitfotografie
2519933



Jonathan Hilton
Klassische Porträtfotografie
3396258

JA, ich bestelle

- Ex.
 4338081 **Von der Idee zum Bild**
 3809811 **Moderne Produktfotografie**
 2519917 **Stilleben fotografieren**
 3196275 **Nahfotografie**
 3196186 **Glamourfotografie**
 3809773 **Modefotografie**
 3396231 **Erotische Fotografie**
 2519933 **Portraitfotografie**
 3396258 **Klassische Porträtfotografie**

Name, Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Datum:

Unterschrift

Einsenden an: Fotointern, Postfach 1083, 8212 Neuhausen